

# **Erfahrungsbericht Universidad Europea de Madrid WS 2007/08**

## **Anreise**

### **Madrid**

Grundsätzlich muss man sich zwischen einer Anreise mit einem eigenen Pkw oder dem Flugzeug entscheiden. Wenn man einen eigenen Wagen mitnimmt, sollte man jedoch die katastrophale Parksituation in der Innenstadt bedenken, die es oft nötig macht, einen privaten Stellplatz zu mieten. Dieser ist in aller Regel nicht in der Wohnungsmiete enthalten und kann sehr teuer sein. Auch ohne eigenen Wagen ist man in Madrid und Umgebung durch Metro, Bus und Bahn mobil, für besondere Ausflüge lässt sich ein Wagen auch vor Ort leihen. Ich empfehle daher, nicht mit dem Auto sondern mit dem Flugzeug nach Madrid zu reisen. Ob euch dabei ein low-cost carrier oder eine herkömmliche Airline günstiger an den Zielflughafen Madrid-Barajas bringt, hängt vermutlich von eurem Wohnsitz und den Bahnkosten zum deutschen Flughafen ab. Ab Madrid-Barajas lässt sich dann über das weitreichende Metro-/ Busnetz euer Ziel erreichen.

### **UEM**

Die Universität liegt außerhalb von Madrid und lässt sich von dort über eine knapp einstündige Busfahrt erreichen. Abfahrtspunkt dieses Busses ist die Metro/ Busstation „Principe Pio“. Am Busbahnhof ist der Bus in Richtung „Villaviciosa de Odón“ zu nehmen.

## **Soziale Betreuung / Tutorien**

Die soziale Betreuung an der UEM ist eher dürftig. Den neuen Studenten wird von Tutoren bei der Einschreibung in Kurse geholfen. Darüber hinausgehende Betreuung oder auf Erasmusstudenten ausgerichtete Betreuung habe ich nicht erfahren.

## **Unterkunft/ Wohnen**

Bei der Wahl der Unterkunft ist meiner Meinung nach nur zwischen Madrid Innenstadt und Villaviciosa de Odón zu wählen. Größter Vorteil einer Wohnung in der Innenstadt ist das Leben in der Stadt selber, i.e. das großartige Nachtleben, das fantastische kulturelle Angebot und das Erleben der spanischen Hauptstadt. Größter Nachteil ist die lange Anfahrtszeit zur Uni. Für Villaviciosa spricht die Nähe zur Uni, das Leben dort ähnelt stärker einem amerikanischen „On-campus housing“. Die Sportanlagen der Uni, aber auch die Bibliotheken sind leicht erreichbar und in der Umgebung wohnen viele Studenten. Abwechslungsreicher ist allerdings sicherlich das Leben in der Innenstadt.

Ich habe in der Innenstadt gewohnt und keine schlechten Erfahrungen mit dieser Wahl gemacht. Für ein Zimmer in einer WG solltet ihr ungefähr 400€ (incl. Nebenkosten) einplanen und dabei noch keine Göttinger Wohnqualität erwarten. Im Winter wird es kalt, das Zimmer sollte daher über eine Heizung oder einen Heizstrahler verfügen. Da ab 2:00 Uhr nachts keine Metros mehr fahren, empfiehlt es sich, in Laufrichtung zu Sol zu wohnen, falls man nicht auf Taxis angewiesen sein möchte. Für die Wohnungssuche sollte mindestens eine Woche eingeplant werden, der Wohnungsmarkt in Madrid ist insbesondere zu Semesterbeginn hart umkämpft.

## **Stadt/ Studentisches Leben**

Madrid ist eine fantastische Stadt, die Vielzahl der kulturellen Angebote kann im Rahmen eines Semesters kaum ausgeschöpft werden. Das gleiche gilt für das Nachtleben. Wer möchte kann bis morgens um zehn durch kleine Bars, Discos und After Hour Clubs ziehen. Der Startpunkt ins Nachtleben ist meistens Sol, von wo fußläufig schon viele gute Spots erreicht werden können.

Um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zu erleben bietet sich ein Reiseführer an, die angesagten Clubs und Bars lernt man entweder durch ausprobieren oder mündliche Empfehlungen Gleichgesinnter kennen.

## **Kommunikation: E-Mail/Internet, Telefon, Handy**

Internetzugang ist an der Uni kostenlos, ich empfehle aber ebenfalls Internet in der Wohnung zu haben. Meistens ist das schon in den WG-Zimmern installiert und in der Miete inbegriffen. Direkt zu Beginn des Aufenthalts habe ich mir eine Prepaidkarte für das Mobiltelefon geholt. Wenn man noch grob die Preise vergleicht, kann man dabei kaum etwas falsch machen.

## **Finanzen: Lebenshaltungskosten, Konto**

Die Lebenshaltungskosten in Madrid liegen deutlich über den Kosten in Göttingen. Dabei schlägt die höhere Miete voll durch, ebenfalls höher sind aber auch die Preise in den Supermärkten. Wenn man dazu noch viel feiern geht, kann man sein Kontostand sehr prächtig reduzieren. Kunden der Deutschen Bank können mehrere Automaten der DB in der Innenstadt nutzen.